

STOP TTIP STOP CETA

CETA ENTSCHEIDUNG VERTAGT

München/ Nürnberg: Der Konflikt um die Ratifizierung von CETA ist ein Ergebnis aus jahrelangen Geheim-verhandlungen und ist deshalb eine Chance für die europäische Union aus diesen Fehlern zu lernen. Ministerpräsident Seehofer muss Umwelt- und Verbraucherschutz sowie den Schutz der bäuerlichen Landwirtschaft ernst nehmen.

Der BUND Naturschutz kommentiert: „Wir freuen uns, dass sich der Ministerpräsident Walloniens Paul Magnette an den Parlamentsbeschluss hält und sich nicht dem massiven Druck gebeugt hat, ein geheim verhandeltes und gefährliches Abkommen zu unterschreiben.“ sagt Hubert Weiger, Landesvorsitzender zur aktuellen Situation von CETA.

Richard Mergner ergänzt: „Das Regionalparlament von Wallonien steht für Millionen von Menschen aus der europäischen Zivilgesellschaft, denn es verlässt sich nicht auf nicht rechtsverbindliche Zusatzvereinbarungen.

Ministerpräsident Horst Seehofer muss sich ein Beispiel daran für den Schutz von Umwelt- und Verbraucherschutzrechten nehmen.“ sagt Richard Mergner, BUND Naturschutz Landesbeauftragter. Weiter fordert Mergner: "Wir benötigen eine neue Handelspolitik, die sich an den Zielen der Nachhaltigkeit orientiert.“

Für Rückfragen:

Richard Mergner, Landesbeauftragter
Tel.: +499118187825 oder +49 171 6394370

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Nürnberg, 25. Oktober 2016

PM 100-16/LFG

Umweltpolitik